

Wissenschaftliche Hilfseinrichtungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **87 (1978)**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausbildung

Herr Th. Weidmann hat im Frühjahr im Landesmuseum als erster Restaurator eine Vollausbildung von drei Jahren auf dem Gebiet der Archäologie erfolgreich abgeschlossen. Der Anwärterin auf die freigewordene Lehrstelle wurde im Verlauf des Jahres die Aufarbeitung neolithischer Textilien als Sonderaufgabe zugewiesen, dies im Bestreben, gewisse Gebiete der Restaurierung den Fähigkeiten der Kandidaten entsprechend zu gewichten. Eine Mitarbeiterin am Museum für Vor- und Frühgeschichte in Berlin und eine für die Kantone Thurgau und Schaffhausen tätige Praktikantin erhielten eine Teilausbildung in der Metallkonservierung. Eine weitere, vom Centre d'études nucléaires in Grenoble delegierte Praktikantin wurde in die Methoden der Nassholzkonservierung eingeführt, wobei hauptsächlich methodische Fragen und Serienversuche im Vordergrund standen. Für die Dauer von neun Monaten konnte einer am Musée d'art et d'histoire in Genf in Ausbildung stehenden Restauratorin ein Arbeitsplatz im Keramikatelier zur Verfügung gestellt werden. Die Ausbildung erstreckte sich auf Teilgebiete im Bereich von Keramik und Glas. Einer weiteren Mitarbeiterin des genannten Museums wurde während eines kürzeren Aufenthaltes die Restaurierung von Glas beigebracht.

Im Restaurierungsatelier für Skulptur und Malerei schloss Herr A. Salvalaggio seine dreijährige Ausbildung erfolgreich ab. Neu als Stagiaire trat Fräulein E. Graf ein; daneben waren zwei Praktikanten beschäftigt.

Der dritte Giftkurs vom 20. bis 22. September führte nochmals 16 französisch- und 54 deutschsprechende Teilnehmer zusammen. Total haben 172 Deutsch- sowie 34 Westschweizer und Tessiner die drei Kurse besucht; ein vierter ist für 1982 vorgesehen.

Wissenschaftliche Hilfseinrichtungen

Register und Kataloge

Die Notizen von Dr. Dora Fanny Rittmeyer sind dieses Jahr fertig aufgearbeitet und übersichtlich geordnet worden. Damit sind die kostbaren Quellen für die Zuschreibung an schweizerische Goldschmiede erschlossen und einfach zu konsultieren.

Bibliothek

Steigende Buchpreise sowie eine Kürzung des Erwerbungskredites führten zu einer weiteren Abnahme der Buchkäufe – eine Tendenz, die auch durch vermehrte Bemühungen, Bücher als Geschenke zu erhalten und den Austausch zu intensivieren, nicht vollständig aufgefangen werden konnte: Während 10,3 % weniger Bücher gekauft wurden, betrug der Gesamtrückgang der Neueingänge lediglich 2,4 % auf neu 1416 Einheiten. Vor allem bei den rund 950 Zeitschriften, von denen nur 27 % gekauft werden müssen, erweisen sich die Tauschbeziehungen als äusserst wertvoll. Die Buchausleihe erfuhr



eine Zunahme, wobei der interbibliothekarische Leihverkehr mit 37 % ausserordentlich stark vertreten ist.

36. Ölgemälde mit Ansicht des Rhein-
falls von Norden, anonym, um 1760.
63,5 x 85,5 cm (S. 34 und 68)

Photothek und Photoatelier

In der allgemeinen Photosammlung stieg der Bestand um 2790 grossformatige Aufnahmen auf rund 121 060 und in der Diasammlung, ohne die Abteilungen Archäologie und Militaria, um 366 Diapositive auf 6950. Über 2750 grossformatige Aufnahmen, 200 Farbaufnahmen und 120 Kleinbild-Dias wurden im allgemeinen Photoatelier erstellt.

Der Kreis auswärtiger Benutzer des Photodienstes vergrösserte sich auf 345 Interessenten, ebenso erreichten die Photobestellungen den Höchststand von 386.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Archäologen der ur- und frühgeschichtlichen Abteilungen beteiligten sich zusammen mit dem Liechtensteinischen Landesmuseum, dem Historischen Verein für das Fürstentum sowie in- und ausländischen Fachleuten an der Herausgabe einer Sonderpublikation «Archäologie im Fürstentum Liechtenstein», die dem Regierenden Landesoberhaupt S. D. Fürst Franz Josef II. zum Anlass seines 40jährigen Regierungsjubiläums überreicht wurde.